

Die Bloomfield Germania
Neins & Neiners, Herausgeber

Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt.
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis
\$1.50 per Jahr bei Vorauszahlung.
Mit Adr. u. Gartenbauzeitung \$1.75
Nach Europa \$2.00
nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:
Advertisements, per inch 15 Cts.
Personals, per line 5 Cts.
No extra charge for change of copy but copy for all Ads must be in not later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Ist verschoben.
Währungsreform für reguläre Session.

Angelegenheit zu wichtig.

Präsident Wilson ist zu der Ansicht gekommen, daß der Kongreß während seiner Extrasesion keine Zeit haben wird, um sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen. Ein langes Hinausspinnen der Debatte über die Tarifvorlage im Bundesrat sicher zu erwarten. — Währungsreform-Bill im Abgeordnetenhaus allein annehmen zu lassen, würde keinen praktischen Wert haben. — Eine so wichtige Maßregel sollte gründlich analysiert und durchberaten werden.

Washington, 26. April. Es ist kaum anzunehmen, daß eine Währungsreform-Bill noch in der heutigen Extrasesion im Kongreß zur Erörterung kommen wird, und Präsident Wilson scheint nunmehr definitiv zu der Ansicht gekommen zu sein, daß es praktischer sein werde, diese wichtige Frage bis zur regulären Session, welche im Dezember beginnt, liegen zu lassen. Bekanntlich

Zeit für Währungs-Gesetzgebung in der Extra-Session sich bieten werde, weshalb er auch in seiner Botschaft an den Kongreß diese Frage gewissermaßen beiseite schob, sich dabei einen Weg offen lassend, eventuell dem Kongreß später Empfehlungen zu machen, wenn die Tarifbill prompt genug erledigt werden sollte. Wie sich aber jetzt die Dinge gestaltet haben, speziell mit Rücksicht auf die im Senat bevorstehende Opposition gegen freie Rohwolle und freien Zuder, welche ein langes Hinausspinnen der Senatssdebatten vermuten läßt, ist der Präsident zur Ueberzeugung gelangt, daß man nunmehr die Idee, Währungsreform vorzunehmen, aufgeben möge.

Dies hat der Präsident heute einem seiner Besucher, H. A. Wheeler von Chicago, Präsident der Handelskammern der Ver. Staaten, welcher ins Weiße Haus kam, um Herrn Wilson vorzustellen, daß die westlichen Geschäftsleute sobald wie möglich eine Reform der Umlaufsmittel herbeiführen zu sehen wünschten, ohne Rücksicht zu verstoßen. Der Präsident hält sich über die legislative Situation im Kongreß gründlich informiert, und namentlich sind mehrere Senatoren damit beschäftigt, ihn hinsichtlich der Stimmung im Senat fortwährend auf dem Laufenden zu halten. Aus diesen Berichten hat der Präsident ersehen, die Tarifberatung werde soviel Zeit in Anspruch nehmen, daß die Gesetzgeber nach deren Beendigung dringend wünschen würden, nach Hause zu gehen. Jedenfalls würde alsdann der Senat für Währungsreformzeitung und die damit verbundenen, überaus anstrengende Arbeit im Komitee und im Senat nicht mehr zu haben sein.

Eine Bill im Hause allein passieren zu lassen, hätte aber keinen Zweck. Man wird voraussichtlich fortgehen, daß eine Bill ausgearbeitet und im Hause vorgelegt wird, damit der Inhalt derselben an die Öffentlichkeit gelangt und von interessierten Kreisen, wie von Sachverständigen kritisiert werden kann. Dabei mögen wertvolle Vorschläge zu Tage treten, welche eventuell bei der späteren Beratung Verwendung finden können. Während der Präsident vorziehen würde, daß schon in der jetzigen Extrasesion Währungsreform zur Durchführung käme, will er nicht versuchen, Unmögliches zu erzwingen. Und überdies hält er es andererseits für wertvoller, daß eine so wichtige Maßregel gründlich analysiert und geistig verdaut wird, ehe dieselbe Gesetzform erlangt.

In der Arbeit.
Mehr als die Hälfte der Anstößigen in Belgien.

Brüssel, 26. April. Man schätzt, daß über die Hälfte der belgischen Arbeiter, die an dem Streit zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechtes teilgenommen haben, jetzt die Arbeit wieder aufgenommen hat, doch ist die Rückkehr zur Arbeit in den verschiedenen Landesteilen unregelmäßig. Einige der Unions haben beschloffen, anzuordnen, daß ihre Leute heute wieder arbeiten, andere nächsten Montag; einige sind entschlossen, bis zum 1. Mai zu streiken. Eine unangenehme Uebererschöpfung erlebten Arbeiter, die in Fabriken einiger Vorstädte Brüssels gestreikt hatten. Als sie heute morgen arbeitsfertig vor der Fabrik erschienen, wurden die alten Arbeiter nicht eingelassen, sondern ihnen mitgeteilt, daß sie entlassen seien.

Kurze Depeschen.

25. April.
— Präsident Wilson unternahm heute eine Erholungsfahrt auf der Präsidentenjacht „Sylph“.
— Im südlichen Kasachstan wüteten seit einigen Tagen Waldbrände und richteten großen Schaden an.
— Im Alter von 37 Jahren starb heute in Washington Jesse L. Carmichael, ein bekannter Zeitungsrespondent.
— Präsident Wilson wurde heute zum Ehrenmitglied der „North Carolina Society“ der „Cincinnati“ erwählt.
— Charles S. Lawrence aus Nashville, Tenn., ist heute zum Hilfsanwalt im Justizdepartement zu Washington ernannt worden.
— Den in Diensten der New Haven Eisenbahn stehenden Telegraphisten wurde heute eine Lohnerhöhung von durchschnittlich 7 Prozent bewilligt.

Das Kriegsgesetz der 4. bayerischen Division in Würzburg hat einen Retruken des 22. bayerischen Infanterieregimentes in Zweibrücken zu fünf Monaten Gefängnis und Verfehlung in die 2. Klasse des Soldatenstandes verurteilt, weil er sich, um eine Augenentzündung zu bekommen, Schnupftabak in die Augen gerieben hatte. Zuvor schon hatte er gelogen, er könne das Ziel beim Schießen nicht sehen, was dann durch Untersuchung und Spiegelproben widerlegt wurde. Das Oberkriegsgericht, an das er sich dann noch wandte, hat das Urteil des Divisionsgerichtes bestätigt.

Die neueste deutsche Steueranlage.

Die deutsche Regierung hat dem deutschen Volke eine ungeheure Uebererschöpfung bereitet. Nachdem man eine Zeitlang in ganz Deutschland hin und her geraten hat, für welche Mittel der Geldaufbringung die deutsche Regierung sich wohl entschließen werde, um die Kosten der neuen Heeresvermehrung zu bestreiten, verkündete die offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, die Reichsleitung plane, die sehr hohen einmaligen Ausgaben durch eine einmalige Abgabe vom Vermögen zu bestreiten. Dann vernahm man noch, die für die einmaligen Ausgaben aufzubringende Summe werde nahe an eine Milliarde Mark betragen und die geplante Abgabe würde 1/2 bis 1 Prozent des Vermögens betragen.

Die ungeheure Uebererschöpfung, die diese Anleiheforderung hervorgerufen hat, ist begreiflich. Indessen hat der Plan der Regierung nirgend einen Widerstand gefunden und es besteht schon heute kein Zweifel mehr darüber, daß die Vorlage durchgehen wird. Alle bürgerlichen Parteien sind sich einig darüber, daß die geforderte Summe aufgebracht werden muß und daß der vorgeschlagene Weg gangbar ist. Deutschland ist außerordentlich reich geworden. Nach den Berechnungen der Statistiker beträgt das deutsche Nationalvermögen zwischen 320 und 360 Milliarden Mark. Eine genaue Erfassung ist freilich außerordentlich schwierig, aber wenn man die Feuerversicherung zugrunde legt, kann man doch annehmen, daß Deutschland zurzeit um 70-90 Milliarden reicher ist als Frankreich. Freilich gehört Deutschland zu den reichen Leuten, die immer nur wenig Bargeld in der Tasche haben. Die deutschen Kapitalisten steden alle in inländischen und ausländischen Unternehmungen und der größte Teil dessen, was gewonnen wird, wird sofort von neuem investiert. Das ist aber auch der Grund, warum es für die deutsche Regierung nicht leicht ist, nahezu eine Milliarde an neuen Anleihen aufzulegen, ohne den Anlagemarkt schwer zu erschüttern und die infolge der Steigerung des Zinsfußes schon stehenden Kurse der deutschen Renten nicht noch weiter nach unten zu treiben.

Wird dagegen die Summe nicht durch Anleihen, sondern durch eine einmalige Abgabe vom Vermögen aufgebracht, so wird doch ein sehr großer Teil von dem laufenden Einkommen und von dem Steuerzahler durch Ersparnisse gedeckt werden, so daß also das ganze Wirtschaftsleben der Nation lange nicht so betroffen wird, wie durch eine Anleihe. Das haben auch die Leiter der großen deutschen Banken bald erkannt und sich aus diesem Grunde auch in der Öffentlichkeit für die neue Steuer erklärt.

Peinliches Mißverständnis.

Eine sehr peinliche Verhaftungsaffäre hat sich instarlsruhe abgepielt. Auf der russischen Gesandtschaft, beim Ministerpräsidenten Staatsrat Grafen Brevorn de la Gardie war aus Anlaß der Romanowfeier eine Galatafel angelegt, zu der auch der russische Konsul in Mannheim, Herr von Zurnmühlen, eine Einladung erhalten hatte. Als der Konsul nun vormittags auf dem Karlsruher Hauptbahnhof eintraf, hatte er zu Ehren des Tages seine große Staatsuniform angelegt, zu der er auch einen Degen trug. Um Aufsehen zu vermeiden, hatte er über Uniform und Degen einen schwarzen Hütpaletot angelegt und dazu einen steifen, schwarzen Hut aufgesetzt. Der breite, rote Streifen an der Hofe und die Degenspitze wurden jedoch nicht ganz durch den Paletot verdeckt, so kam es, daß Herr von Zurnmühlen bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof den Verdacht der Bahnhofs Polizei erregte, die ihn kurzweilig verhaftete. Herr von Zurnmühlen wurde zu der für die Galatafel angelegten Zeit vergeblich erwartet. Eine Stunde später konnte er sich der Behörde gegenüber genügend ausweisen, so daß seine Freilassung erfolgte.

Das Heidelberger Radiologische Institut.

Dieser Tage ist in Heidelberg das Physikalische und Radiologische Institut an den wissenschaftlichen Leiter Professor Dr. Philipp Leonard übergeben worden. Die offizielle Einweihungsfeier wird voraussichtlich am 1. Mai in Anwesenheit des Großherzogs von Baden erfolgen. Das Institut ist die gegenwärtig größte betriebsfähige Anstalt für Radiologie. Das Institut verfolgt neben der wissenschaftlichen Forschung vor allem auch den Zweck, das Radium durch die Technik und Medizin nutzbar zu machen. Daher ist die medizinische Abteilung des Institutes ganz besonders sorgfältig ausgestattet worden, und sie wird mit dem Institut für experimentelle Krebsforschung auf das engste zusammenwirken.

Wenn du sicher tödlich willst im Konflikt meiner Pflichten, wähle diejenige, die zu erfüllen dir schwerer fällt.
R. v. Winter-Edenbach

Soeben erhalten eine
Carload
Mystic Mehl und Futter
Habe soeben ebenfalls eine neue Auswahl
Empire Cream Separators
erhalten und lade Euch ein, dieselben zu besichtigen.
Wir zahlen immer die höchsten Marktpreise für Eier, Säbner und Rahm.
Carsten Hansen
Bloomfield, Nebraska.

Carpet-Weberei
Frau C. Bugenhagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102

YANKEE ROBINSON
ENORMOUS 3 RING CIRCUS
UNITED WITH TEXAS BILL'S WILD WEST
EXHIBITING UNDER THE LARGEST CANVAS EVER CONSTRUCTED
3 Rings, 1000 People, 2 Trains of Cars, 2 Herds of Elephants, 300 Circus Artists, \$1,000,000 Invested, \$4,270 Daily Expenses, Seats for 10,000 People

CAPT. DUCK'S 20-PERFORMING SEA LIONS-20
MOST STARTLING ACT EVER SHOWN IN AMERICA

GREATEST RIDING SHOW EVER EXHIBITED
INCLUDING
ALBERT DAVENPORT, Champion Bareback Rider of the World.
FRED and BESSIE COSTELLO, World Champion Jockey Riders.
MARIE DAVENPORT, and Mlle. MINNIE SWEENEY, Acknowledged Champion Lady Principal Equestriennes.
RALPH BOWSER, England's Famous Jockey.

300-REAL CIRCUS ARTISTS-300
50-REAL FUNNY CLOWNS-50
10-ROYAL TOKIO JAPANESE-10
"BLACK DIAMOND," THE BALL-ROOM HORSE
Ross Asherall's High-School Horses
FAMOUS WIZARETTE WIRE FAMILY

KONGO - Largest Beast that Walks - Larger than Jumbo
LARGEST ELEPHANT ON EARTH.
LARGER THAN JUMBO.
10 KEEPERS TO GUARD HIM.

THE PARADE TELLS THE STORY
101 STARTLING NEW FEATURES FOR 1918

Yankee Robinson, Texas Bill, Kongo, The Largest Elephant on Earth, The World's Greatest Bareback Riders, including Albert Davenport, Fred and Bessie Costello, Marie Davenport, Mlle. Minnie Sweeney, Ralph Bowser, Ross Asherall's High-School Horses, Capt. Duck's Sea Lions, Patton's Jousting, together with 300 Circus Artists, Clowns, Cowboys, Cowgirls, Comedians, Indians, Redskins, Bull Fighters, and the Greatest Band of Working Broncos ever Exhibited.

Two Shows - Circus and Wild West - For One Admission
WILL POSITIVELY EXHIBIT RAIN OR SHINE

BLOOMFIELD, WEDNESDAY, MAY 7TH
Reserved Seats on sale, date of Exhibition,
at Corner Drug Store.

Wollt Ihr Euren Wohnsitz Aendern?
Wenn so möchte ich Euch sehen. Ich werde Plätze zeigen im Norden und deutscher Ansiedlung, wo Ihr die besten Schulen und Kirchen habt aller Gemeinden. Ich helfe Euch, da ich Euch Vergains garantiere und Euch Geld spare an allen Investments, und das Land welches ich habe, ist in den großen Preisen, Arkansas County, Arkansas, im Arkansas Valley, alles eben, keine Steine und kein Grauel, wo Ihr 2 bis 3 Centen das Jahr habt. No More and Daler besser wachsen, als in irgend einem anderen State in der Union, und welches das größte Reis Land in der Welt ist. Die Gerte ist 100 Bu. und darüber das Jahr, leicht zu ziehen und verkauft für \$1.00 und höher. Ich wünsche, daß Ihr zu mir kommt und

mich seht und dann sprecht mit guten Männern, welche kein Interesse oder nichts zu verkaufen haben, und die das Land gesehen haben und kennen, darin investiert haben. Dann sollt Ihr mit mir gehen und sehen was ich zu offerieren habe.
Niedrige Rundreisefahrten jeden Tag im Monat.
Schreibt mir oder kommt und seht mich in meiner Office über der Farmers & Merchants State Bank, Bloomfield, Nebraska.
Frank Kennedy, Agent

Mexikanische Insurgenten verhafteten heute, in der Nähe von Chihuahua einen Zug zu verhaften. Es wurden angeblich 75 Regierungssoldaten getötet.
Kardinal Willibrodus Cassatari, der Patriarch von Venedig, hat in der St. Mark's-Kathedrale einen Dankgottesdienst für die gütige Wirkung in dem Befinden des Papstes anberaumt.

WIRKLICHER Profit-Verkauf

Das Aufnehmen unseres Inventars ist jetzt beendet, und wir von vielen Gegenständen mehr an Hand, als wir uns vorstellen. Wir sehen uns deshalb gezwungen, noch nie dagewesene niedrige Preise zu machen. Hier sind einige.

\$30.00 Damen-Röcke	\$15.50	No. 2 Tomaten, per Duzend Kannen	\$1.00
24.00 Damen-Röcke	13.00	No. 2 Korn, " "	.85
13.00 Damen-Röcke	7.25	No. 3 Rüben " "	1.75
10.50 Damen-Röcke	7.00	No. 3 Hominy " "	1.00
7.50 Damen-Röcke	4.00	Extra guter Japanischer Reis, das Pfund	6c
7.00 Damen-Röcke	4.00	Old Santos Kaffee " "	30c

Verfehlt diese letzte Gelegenheit nicht.
Ihr braucht die Sachen
Wir brauchen das Geld
H. S. KLOKE & CO.